

LANDESWETTBEWERB FÜR NIEDERÖSTERREICH



POLKA, WALZER, MARSCH



PROGRAMMHEFT

18. MAI 2025
RABENSTEIN/PIELACH



KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH



Polka, Walzer, Marsch Wettbewerb

Polka, Walzer und Marsch zählen zu den musikalischen Wurzeln des österreichischen Blasmusikwesens, die wir bei diesem Wettbewerb bestmöglich präsentieren wollen. Der Wettbewerb bietet unseren Blasorchestern die Möglichkeit, sich intensiv mit dieser Literatur auseinanderzusetzen und sich im Bereich „Polka, Walzer, Marsch“ musikalisch weiterzuentwickeln.

Der **1. Niederösterreichische Landeswettbewerb Polka, Walzer, Marsch** zeigt auf, dass diese Musik wichtig ist und auch gepflegt gehört. Aus diesem Grund können NÖ Blasorchester seit 2025 auch bei den Bezirkswertungsspielen im Bereich Polka, Walzer, Marsch antreten.

Anlässlich des Bundeswettbewerbes Polka, Walzer, Marsch 2026 wurde der Kompositionswettbewerb „Johann Strauss 2025“ ausgeschrieben. Die Siegerwerke sind als Pflichtstücke für den Bundeswettbewerb vorgesehen.

Die Herausforderung für die teilnehmenden Komponistinnen und Komponisten bestand darin, einen Konzertwalzer für Blasorchester zu schaffen, der in der Tradition der großen Meister des Wiener Walzers verankert ist. Die Gewinner sind ex aequo Gerald Oswald mit seinem Stück „A LA CARTE“ und David Lehner mit der Komposition „Valsetta in Blue“. Beide Werke zeigen sich stilistisch unterschiedlich und spannen einen faszinierenden Bogen von der traditionellen Walzerform bis hin zu jazzigen Elementen.

Wir freuen uns das Gewinnerorchester dieses Wettbewerbes für den Bundeswettbewerb am 25. April 2026 in Wien nominieren zu dürfen.



Bernhard Thain
Landesobmann



Mag. Gerhard Forman
Landeskappellmeister

14:00—14:45 Uhr

Musikverein Engabrunn

14:45—15:30 Uhr

Musikverein „Lyra“ Wiener Neudorf

15:30—16:15 Uhr

Bergknappenkapelle Grünbach/Schneeberg

PAUSE

16:30—17:15 Uhr

Jugendmusikkapelle Gramatneusiedl

17:15—18:00 Uhr

Stadtkapelle Raabs/Thaya

18:00—18:45 Uhr

Stadtkapelle Laa/Thaya

ca. 19:15 Uhr Preisverleihung

14:00 bis 14:45 Uhr

Musikverein Engabrunn

Kapellmeister: Lukas Marek

Obmann: Julius Zechmeister

Polka: *Brilantni (Miroslav Kolstrunk jun.)*

Walzer: *Gedankenfrei (Matthias Werner)*

Marsch: *Die Regimentskinder (Julius Fucik)*



Mit rund 40 aktiven Mitgliedern ist der Musikverein Engabrunn ein engagierter Klangkörper in der Gemeinde Grafenegg, der generationenübergreifend verbindet und musikalisch begeistert. Das Repertoire reicht von traditioneller Blasmusik über Filmmusik und Pop bis hin zu kreativen Themenkonzerten. Ein musikalischer Höhepunkt war der 2. Platz beim Radio NÖ Blasmusik-Contest 2024, der die hohe Qualität und Spielfreude des Vereins eindrucksvoll unter Beweis stellte.

Zu den jährlichen Fixpunkten zählen das Frühlingskonzert in Engabrunn und Grafenegg, das stimmungsvolle Herbstkonzert in Grafenwörth, das Waldfest gemeinsam mit der Feuerwehr sowie zahlreiche Auftritte bei kirchlichen und regionalen Veranstaltungen. Auch innovative Projekte wie „Wild West Wagram“ zeigen die kreative Seite des Vereins.

Unter der musikalischen Leitung von Lukas Marek und dem organisatorischen Engagement von Obmann Julius Zechmeister steht neben musikalischem Anspruch vor allem der Gemeinschaftsgedanke im Zentrum – ein Verein, in dem Musik verbindet und Generationen zusammenkommen.

Lukas Marek:

Lukas Marek ist ein vielseitiger Musiker mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Komposition, Arrangement, Dirigat und Instrumentalunterricht. Nach dem Abschluss des musischen Zweigs am BORG Krems und dem Präsenzdienst bei der Gardemusik absolvierte er mehrere Konzertfachstudien, darunter Jazzschlagzeug, Jazzklavier sowie Theorie, Komposition und Arrangement.



Seine berufliche Laufbahn ist geprägt von einer Kombination aus künstlerischer Tätigkeit, pädagogischem Engagement und organisatorischer Verantwortung. Als Projektleiter im Bereich Orchester beim MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich ist er maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung musikalischer Projekte beteiligt. Parallel dazu ist er als selbstständiger Musiker tätig und wirkt erfolgreich als Komponist, Arrangeur, Dirigent, Kapellmeister sowie als Juror bei Konzertmusikbewertungen. Seine Unterrichtstätigkeit umfasst Workshops, Seminare sowie individuellen Unterricht in den Fächern Dirigieren, Klavier und Schlagzeug.

Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung seiner dirigentischen Fähigkeiten absolvierte er zahlreiche Weiterbildungen, darunter Dirigierlehrgänge und Meisterkurse bei namhaften Persönlichkeiten wie Jan Cober, Pieter Jansen und Andreas Spörri.

Seit 2001 ist er Mitglied der Stadtmusik Maissau und seit 2017 Kapellmeister des Musikverein Engabrunn.

14:45 bis 15:30 Uhr

Musikverein „Lyra“ Wiener Neudorf

Kapellmeister: Björn Friedrich

Obfrau: Michaela Gerlinger

Polka: *Katharinen-Polka (Kurt Gäble)*
Walzer: *Nachtschwärmer (C.M. Ziehrer)*
Marsch: *Radetzky-Marsch (Johann Strauß Vater)*



Im Jahr 1908 gründete der Gast- und Landwirt Julius Harbich gemeinsam mit 16 weiteren begeisterten Musikern den Musikverein Lyra.

Zu den Höhepunkten der letzten Jahre - unter Kapellmeister Robert Rother - gehören sicher die Teilnahme an der St. Patrick's day-Parade in Dublin, bei der die Lyra den "Spirit of the parade

award" (2010) gewonnen hat, die Reise nach Rom, wo eine Messe im Petersdom anlässlich des 60. Priesterjubiläums Papst Benedikts (2011) mitgestaltet wurde und die Teilnahme am Tourismfestival in Shanghai in China (2014). Zum 110-Jahrjubiläum wurde der Versuch gestartet ins Guinnessbuch der Rekorde zu kommen. 34 Kapellen mit 789 MusikerInnen aus dem In- und Ausland versuchten die größte Schnecke der Welt mit klingendem Spiel zu präsentieren. Robert Rother hat im Jänner 2024 nach 28-jähriger Kapellmeistertätigkeit den Dirigentenstab an Mag. Björn Friedrich übergeben. Im März

2024 wurde der Musikverein Lyra von der Österreichischen Botschaft ausgewählt, Österreich beim Festival de la Magdalena im spanischen Castellón de la Plana zu vertreten. Anlässlich der Blasmusik-Challenge der Bezirksblätter wurde der Musikverein Lyra 2024 zur beliebtesten Blasmusikkapelle NÖ gewählt.

Friedrich Björn:

Geboren 1974 in Klagenfurt, erster Instrumentalunterricht auf der Blockflöte im Volksschulalter. Nach der Volksschule Besuch des Musikgymnasiums „Stift Viktring“ und erster Klarinettenunterricht. Nach Übersiedelung nach Wien Besuch des Musikgymnasiums Wien, Neustiftgasse, Abschluss mit Matura.

Parallel dazu Konzertfachstudium am Konservatorium der Stadt Wien, nunmehr Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Prof. Roger Salander. Abschluss mit Diplom 1999.

Danach weitere Studien bei Prof. Rupert Fankhauser an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Abschluss mit Magister 2009. Mitwirkung im Jeunesse Orchester Wien, Substitutentätigkeit im Stadttheater Baden, Wiener Kammerorchester und der Volksoper Wien. Diverse kammermusikalische Aktivitäten in verschiedensten Besetzungen in Österreich und Europa. Mitwirkung in diversen Orchestern in Wien mit Tourneen v.a. der „Original Wiener Johann Strauss Capelle“ innerhalb Europas, nach Russland, Dubai, China, Japan, Brasilien und Kolumbien.

Lehrtätigkeit an den Musikschulen Wiener Neudorf und Melk.

Seit 2024 Kapellmeister des Musikverein „Lyra“ Wiener Neudorf.



15:30 bis 16:15 Uhr

Bergknappenkapelle Grünbach/Schneeberg

Kapellmeister: Martin Bramböck

Obmann: Thomas Stickler

Polka: *Pisek-Polka (Jaroslav Zeman)*

Walzer: *Wo die Zitronen blüh'n (Johann Strauß)*

Marsch: *P.O.S. (Edward Maj)*



Die Bergknappenkapelle besteht aus rund 45 Musikerinnen und Musiker und trägt mit Stolz die Bergmannstracht. Obmann Thomas Stickler und seine Stellvertreter zeichnen sich gemeinsam mit einem jungen Vorstand für die Organisation verantwortlich. Kapellmeister Martin Bramböck und seine Stellvertreter sind maßgeblich für den musikalischen Erfolg des Musikvereins verantwortlich. Die engagierte Jugend pflegt nicht nur die sozialen Medien, sondern kümmert sich auch um die Nachwuchsarbeit und betreut das Nachwuchsorchester, die „Zuku-Musi“.

1920 gegründet, feierte die Bergknappenkapelle 2022 mit zwei Jahren Verspätung den 100. Geburtstag mit einem dreitägigen Fest in Grünbach und konnte zahlreiche Gastkapellen begrüßen. Im Zuge des Jubiläums wurde auch der Tonträger „Schwarzes Gold“ veröffentlicht.

In dieser mehr als hundertjährigen Geschichte kann die Bergknappenkapelle auf zahlreiche Erfolge bei Konzerten und Wertungen zurückblicken, wie z.B. dem 2. Platz beim Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ in Ried/innkreis im Jahr 2016.

Besondere Highlights im Vereinsjahr sind der Fasching, bei dem die Kapelle die Tradition des Fleischbettelns hochhält, der Almkirtag am Grünbacher Hausberg, dem Gelände, und die Weihnachtskonzerte, die alljährlich zwischen Weihnachten und Neujahr an die tausend Besucher nach Grünbach locken.

Martin Bramböck:

leitet die Kapelle seit 2010. Er stammt aus einer Tiroler Musikantenfamilie, studierte als Hornist in Innsbruck, Salzburg und Wien und spielte mehrere Jahre im Orchester der Wiener Volksoper und in der Österreichisch-Ungarischen Haydnphilharmonie. Seine Lehrtätigkeit übt er an der Universität für Musik und darstellende Kunst und an der Joseph Haydn Privathochschule Burgenland aus, wo er als Dekan für die Instrumentalstudien verantwortlich ist. Neben der Bergknappenkapelle Grünbach leitet er seit über 20 Jahren den Grünbacher Männergesangsverein.



16:30 bis 17:15 Uhr

Jugendmusikkapelle Gramatneusiedl

Kapellmeister: Christoph Schodl

Obmann: Michael Hajek

Polka: *Prager Gassen (Jaroslav Zeman)*

Walzer: *Gablonzer Glasbläser (Franz Watz)*

Marsch: *Rekruten-Marsch (Ernst Mosch)*



Die Jugendmusikkapelle Gramatneusiedl ist seit 1972 fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Gemeinde und mit rund 50 aktiven Mitgliedern an zahlreichen Veranstaltungen beteiligt. Otto Wittner hat als Obmann über 40 Jahre die Geschicke des Vereins geleitet, im Jahr 2023 hat Michael Hajek diese Aufgabe übernommen. Die Jugendmusikkapelle ist musikalisch geprägt von den langjährigen Kapellmeistern Josef Sramek, Friedrich Wimmer und Gerald Taborsky und hat im Laufe der letzten 40 Jahre mehrere Tonträger produziert - darunter „Polka – Walzer – Märsche“, „Leichte Kavallerie“ oder „Zeitenwende“ – von welchen man auch immer wieder Stücke auf Radio Niederösterreich hört. Highlights im Jahreskreislauf sind der Tag der Blasmusik und das jährliche Neujahrskonzert. Nach der Landeswertung geht's dann aber erstmal an die frische Luft – wenn es unter Stabführerin Teresa Schorn zur Vorbereitung auf die Marschmusikwertung heißt: „Im Schritt Marsch!“

Christoph Schodl:

stammt aus Herrnbaumgarten im nördlichen Weinviertel, leitete 14 Jahre lang die Jugendtrachtenkapelle Poysdorf und ist seit 2022 Kapellmeister der Jugendmusikkapelle Gramatneusiedl. Der Posaunist besuchte Kapellmeisterkurse beim niederösterreichischen und beim burgenländischen Blasmusikverband sowie Dirigierausbildungen und Workshops bei Harald Haselmayer, Georg Kugi, Thomas Doss, Siegmund Andraschek, Hans Peter Manser und Thomas Ludescher. Er ist in verschiedenen musikalischen Genres zu Hause – vom Sinfonieorchester über Big Bands bis hin zu böhmischer Blasmusik mit den Weinbergmusikanten, früher auch im Ska mit der Band SKOLKA. Christoph liegt die Vielseitigkeit der Blasmusik und die Freude an der Musik am Herzen und orientiert sich dabei am Zitat: „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers.“



17:15 bis 18:00 Uhr

Stadtkapelle Raabs/Thaya

Kapellmeister: Manuel Kranzl

Obfrau: Melanie Tiller

Polka: *Eljen a Magyar (Johann Strauß)*

Walzer: *Ballettratten (Julius Fucik)*

Marsch: *Mit vollen Segeln (Klaus Strobl)*



Eine wichtige Säule im Raabser Vereins- und Kulturleben stellt die Stadtkapelle dar, die 1929 von motivierten Musikern gegründet wurde.

Den Höhepunkt im musikalischen Jahr der Musikkapelle stellt das jährliche Frühjahrskonzert im JUFA Hotel Waldviertel in Raabs/Thaya dar, als Traditionsveranstaltung bestreitet die Stadtkapelle heuer bereits das 45. Frühjahrskonzert. Neben den konzertanten Auftritten kommt auch das Marschieren nicht zu kurz. Stabführer Markus Nagl

durfte mit der Stadtkapelle Raabs 2013 das Land Niederösterreich beim Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ in Sand in Taufers in Südtirol vertreten. Durch die ausgezeichneten Erfolge, die die Kapelle in den letzten Jahren bei den Bezirksbewertungen „Musik in Bewegung“ erzielen konnte, konnte sie sich als eine von fünf Kapellen in der Stufe E für die erste Landeswertung „Musik in Bewegung“ am 27.8.2022 in Edelfhof qualifizieren und erfolgreich teilnehmen. Die Stadtkapelle Raabs/Thaya ist das ganze Jahr über, ohne Pause musikalisch im Einsatz. Aber auch Ausflüge zu befreundeten Musikkapellen und ein intensiver Austausch dürfen nicht fehlen.

Frei nach dem Motto des Gesang- und Musikvereins Raabs/Thaya: „Einklang im Leben und im Liede“

Manuel Kranzl:

Die musikalische Laufbahn von Manuel Kranzl begann 2006 in der Jugendkapelle des Musikvereins Raabs an der Thaya.

Seine Leidenschaft galt von Beginn an dem Schlagwerk, in dem er 2014 mit dem Goldenen Jungmusikerleistungsabzeichen ausgezeichnet wurde. Seine musikalische Kompetenz stellte er auch immer wieder bei Wettbewerben unter Beweis – sei es als Solist bei Prima la Musica mit Weiterleitung bis zum Bundeswettbewerb oder als Mitglied verschiedener Ensembles bei Landes- und Bundeswettbewerben, inklusive der Drum-Competition.

Mit einem Gespür für musikalische Leitung und Ausdruck entwickelte er sich stetig weiter und schloss 2024 den Kapellmeisterkurs B mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Das damit verbundene Silberne Dirigentenabzeichen markierte einen weiteren Meilenstein.

Bereits seit 2022 wirkte er als Kapellmeisterstellvertreter, bevor er im April 2024 offiziell das Amt des Kapellmeisters der Stadtkapelle Raabs an der übernahm.

Beruflich ist Manuel als Programmierer tätig und unter der Woche in Wien – doch seine Wurzeln im Waldviertel und die Treue zur Musik bleiben fest verankert: Der Freitagabend ist für ihn nach wie vor ein Fixtermin – denn Proben mit der Kapelle sind Herzenssache.



18:00 bis 18:45 Uhr

Stadtkapelle Laa/Thaya

Kapellmeister: Michael Dorn

Obmann: Alexander Matheis

Polka: *Ein halbes Jahrhundert (Very Rickenbacher)*

Walzer: *Märchen aus dem Orient (Johann Strauß)*

Marsch: *Sympatria (Thomas Asanger)*



Die Stadtkapelle Laa an der Thaya wurde im Jahr 1968 unter dem Namen „Jugendkapelle der Grenzstadt Laa“ gegründet! Die Stadtkapelle ist gut durchgemischt mit Musikern jeder Altersgruppe. Bei der Konzertmusikbewertung im Bezirk Mistelbach, nimmt der Musikverein jährlich in der Stufe „C“ teil.

Aktuell sind 56 aktive Musiker im Musikverein gemeldet.

Das Orchester setzt sich aus Musikern der Stadt Laa und den umliegenden Ortschaften zusammen.

Sehr viele kleine Ensemble haben hier ihren Ursprung gefunden. Besonders stolz sind wir über eine eigene Big Band, welche sich aus Mitgliedern der eigenen Kapelle zusammensetzt.

Der Musikverein arbeitet gerne mit der Stadtgemeinde und den örtlichen Vereinen zusammen und unterstützt diese mit musikalischer Begleitung unter anderem bei zahlreichen kirchlichen Veranstaltungen, beim Feuerwehrheiligen der FF Laa, beim großen Zwiebelfest der Stadtgemeinde mit der feierlichen Eröffnung, beim Nikolausumzug der Pfadfindergruppe, beim eigenen Musikantenkirtag, und vieles mehr.

Zwei große Konzerte finden jedes Jahr statt. Zum einen das Open Air Konzert in der Laaer Burg und das Kirchenkonzert in der Stadtpfarrkirche Laa an der Thaya zur Adventzeit.

Michael Dorn:

Michael Dorn, geboren 1973. Seit 1986 als Trompeter aktives Mitglied der Stadtkapelle Laa. Im Jahr 1991 eingerückt bei der Gardemusik WIEN unter der Leitung von Militärkapellmeister Obst Prof. Mag. Hans Schadenbauer. Ausbildung zum Musik-Unterroffizier beim österreichischen Bundesheer.

Teilgenommen bei Seminaren in Big Band-Leitung und Dirigierseminaren bei vielen namhaften Komponisten, Dirigenten und Orchesterleitern. Tätigkeit als Musiklehrer in der städtischen Musikschule Laa an der Thaya in Einzelunterricht und Ensembleleitung. Im Jahre 1999 die Aufgabe des Stabführers der Stadtkapelle Laa übernommen und 2005 die Aufgabe des Kapellmeisters.

Abschlussprüfung des Kapellmeisterlehrgangs des Wiener Blasmusikverbandes am Konservatorium der Stadt Wien unter der Kursleitung von Prof. Mag. Hans Schadenbauer und Eduard Scherzer.

Beruflich tätig als Musik-Unterroffizier der Gardemusik Wien am Instrument Flügelhorn und Trompete. Mitglied bei diversen Musikgruppen böhmischer Blasmusik, Big Bands, und verschiedenen Ensembles. Zahlreiche Bühnenauftritte in verschiedensten Formationen im In- und Ausland wie etwa in den USA, Oman, Shanghai, Deutschland, uvm.



Mag. Gerhard Forman (Vorsitz ohne Stimmrecht)

Studium der Instrumental- u. Gesangspädagogik mit Hauptfach Horn, Schwerpunkt Ensembleleitung an der MDW. Landeskapellmeister des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes seit 2022. Kapellmeister/stv. der Stadtkapelle Retz von 1990 - 2018.

Langjährigen Lehrauftrag an der Universität für Musik und darstellenden Kunst Wien. Er leitet seit 1999 die Musikschule Retzer Land. Gerhard Forman dirigiert verschiedene Ensembles und Blasorchester. Er fungiert regelmäßig als Jurymitglied bei Wettbewerben für Solisten, Ensembles, Orchester und Komponisten. Gründer und Leiter des SBO Retz. Mit dem SBO Retz wurde er mehrfach Wettbewerbsgewinner beim Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb oder bei internationalen Blasorchesterwettbewerben wie zB.: Flicorno D'oro, Italien; „Certamen International de Bandas de Musica Valencia“. Er referiert regelmäßig zu Fachthemen im Bereich Bläser und Blasmusik.



Roland Andraschko

Mein Name ist Roland Andraschko und bin 1965 in Ostermiething geboren und wohne in Hackenbuch (nördlich von Salzburg).

Die Begeisterung für böhmische Musik wurde mir schon in die Wiege gelegt, da meine Urgroßeltern aus Südböhmen stammten. Seit 1974 bin ich Mitglied der Musikkapelle Hackenbuch, in der ich die kleine Trommel und das Tenorhorn erlernte und seit 2008 Kapellmeister bin. Seit meinem 15. Lebensjahr spiele ich neben der Ortskapelle immer wieder in verschiedensten Formationen mit denen ich auch bei einigen Böhmischem – Mährischen Wettbewerben in Deutschland und Südtirol teilnahm.

Die Freude am Komponieren entdeckte ich ziemlich spät. Meine erste Komposition „Mein schönes Hackenbuch“ erschien 2003. Weitere Kompositionen wie „Kleiner Stern“, „Emmyhüttemarsch“, „Böhmisches Herzblut“ u.v.a. folgten.

Meine Liebe gehört der böhmischen Blasmusik, denn - „böhmische Blasmusik ist keine Stilrichtung, sondern ein Lebensgefühl“.



Ernst Hutter

Ernst Hutter, geboren am 7. April. 1958 in Opfenbach bei Lindau a. B., ist ein erfolgreicher deutscher Musiker, Komponist und Arrangeur. Bekannt wurde er vor allem als Mitglied der „Original Egerländer Musikanten“ unter Ernst Mosch sowie als Posaunist und Solist der „SWR Big Band“ und zählt heute zu den vielseitigsten Musikern der deutschen Bläuserszene.

2000 übernahm Ernst Hutter, erst gemeinsam mit Toni Scholl, die Leitung der heutigen „Egerländer Musikanten- Das Original“, dem Nachfolgeorchester von „Ernst Mosch und seine original Egerländer Musikanten“. Seit 2003, nach dem Ausscheiden von Toni Scholl, trat er die alleinige Nachfolge Ernst Moschs an. Neben seiner Hauptaufgabe, das „erfolgreichste Blasorchester der Welt“ in die Zukunft zu führen, ist Ernst Hutter auch gerne als Dozent bei Kapellen und Blasmusikverbänden zu Gast. Im Jahr 2022 beendete er nach 35 Jahren sein Engagement bei der SWR BB und widmet sich seither mit seinen Söhnen Stephan, Martin und Julian mit großer Leidenschaft der „HutterMusic GmbH“. Nach fast 40 Jahren als Musiker und 25 Jahren als musikalischer Leiter der „Original Egerländer“ hat er 2024 festgelegt, dass 2025 sein „FINALE“ als Chef des Orchesters sein wird. Nach einer langen Abschiedstournee wird 2026 Alexander Wurz die musikalische Leitung übernehmen und „Die Egerländer Musikanten- Das Original“ zusammen mit HutterMusic in die Zukunft führen. Im Familienunternehmen HutterMusic mit professionellen, engagierten Partnern und Mitarbeitern wird er seine geliebte Bläsermusik weiterleben und -geben.



Günther Reisegger

Studium Trompete und Blasorchesterleitung von 1995 – 2004 in Linz IGP und Konzertfach mit Abschluss 2001 und 2004. Weitere Studien bei Professor Josef Pomberger an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Unterrichtstätigkeit seit 2000 im Oö. Landesmusikschulwerk in den Fächern Trompete, Flügelhorn und Blasorchesterleitung

2007 – 2015 Fachgruppenleiter für Blechblasinstrumente.

2015 – heute Direktor der Landesmusikschule Mattighofen

Seit 2020 Dirigent der Brassband Oberösterreich (österreichischer Meister 2022, 2023 und 2024)

Seit 2019 Landeskapellmeister des OÖ Blasmusikverbandes (2012 – 2019 Landesjugendreferent)

Seit 2024 Bundeskapellmeisterstv des österreichischen Blasmusikverbandes. Die Blaskapelle Ceska hat er als organisatorischer Leiter 2013 zum Europameister geführt (in der Profistufe). Kapellmeister 1994 – 2016 beim Musikverein Weilbach (Sieger des Orchesterwettbewerbs Land OÖ 1998 und 2012 und Bundessieger Stufe C in Eisenstadt)

Seit 2001 Kapellmeister der Bauernkapelle Eberschwang (Sieger beim Bundeswettbewerb Stufe D 2011 in Feldkirchen und 2018 Sieger internationaler Wettbewerb Kroatien) und seit 2018 Kapellmeister Musikkapelle St. Georgen im Attergau

Mitglied der Musikkommission des österreichischen Blasmusikverbandes und österreichischer Delegierter der EBBA (Europäische Brass Band Association).

Daneben ist er Initiator des internationalen Festivals Klangtiefe 09, ITEC 2012 in Linz, Brassfestival 2014 in Linz

Als Juror diverser Wettbewerbe international und national (u.a. Prima la musica, Musik in kleinen Gruppen, Orchesterwettbewerb-



Helmut Schmid, MA

Helmut Schmid studierte am Tiroler Landeskonservatorium Klarinette und Blasorchesterleitung und absolvierte ein Masterstudium an der Universität Mozarteum Salzburg im Fach Dirigieren (Blasorchesterleitung).

Von 1995 bis 2000 leitete er die Landesmusikschule Pitztal. Seit dem Jahr 2000 arbeitet er in der Musikschulverwaltung. Seit 2016 leitet Helmut Schmid die Abteilung Landesmusikdirektion im Amt der Tiroler Landesregierung.

Er leitet als musikalischer Leiter die Stadtmusikkapelle Landeck (Tirol) mit der er zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbserfolge feiern konnte (Riva del Garda, Valencia, Kerkrade und Prag).

Im Österreichischen Blasmusikverband war Helmut Schmid von 2013 bis 2021 für die Jugendarbeit zuständig und seit 2021 ist er Bundeskapellmeister des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV).



Danke an unsere Sponsoren

Herzlichen Dank an die Gemeinde Rabenstein/Pielach mit Bürgermeister Ing. Kurt Wittmann sowie dem Musikverein Rabenstein/Pielach mit Obfrau Sonja Zeilinger für die Unterstützung.



KULTURLAND
NIEDERÖSTERREICH

